



KulturRegion
Stuttgart

Lichtkunstfestival
»Aufstiege«
17.9. – 9.10.2016

Robert Seidel
»Lithops«

Felsenkapelle St. Salvator
Schwäbisch Gmünd





Felsenkapelle St. Salvator

Gleich hinter dem Gmünder Bahnhof beginnt der Kreuzwegaufgang mit Bildstöcken und Kapellen mit lebensgroßen Figuren hinauf zur Wallfahrtsstätte St. Salvator. Das dortige Heiligtum, die St. Salvator Kapelle, wurde 1617–1621 von Kirchenbaumeister Caspar Vogt als natürliche Felsenkapelle errichtet. Aus Höhlen entstanden eine Unter- und eine Oberkapelle. Von dem Plateau vor St. Salvator können Besucher einen einzigartigen Blick über die Stauferstadt Schwäbisch Gmünd und die Drei Kaiserberge genießen.

St Salvator Chapel

Starting behind the railway station in Schwäbisch Gmünd, the Stations of the Cross path climbs past shrines and chapels with lifesize figures to a place of pilgrimage, St Salvator Chapel. Built between 1617 and 1621 by church architect Caspar Vogt, it is a natural chapel that is carved out of the cliffs. The lower and upper chapels were created from natural caves. At the front of the St Salvator plateau, visitors are treated to an amazing view over Schwäbisch Gmünd and the mountains of the »Drei Kaiserberge«.

Robert Seidel

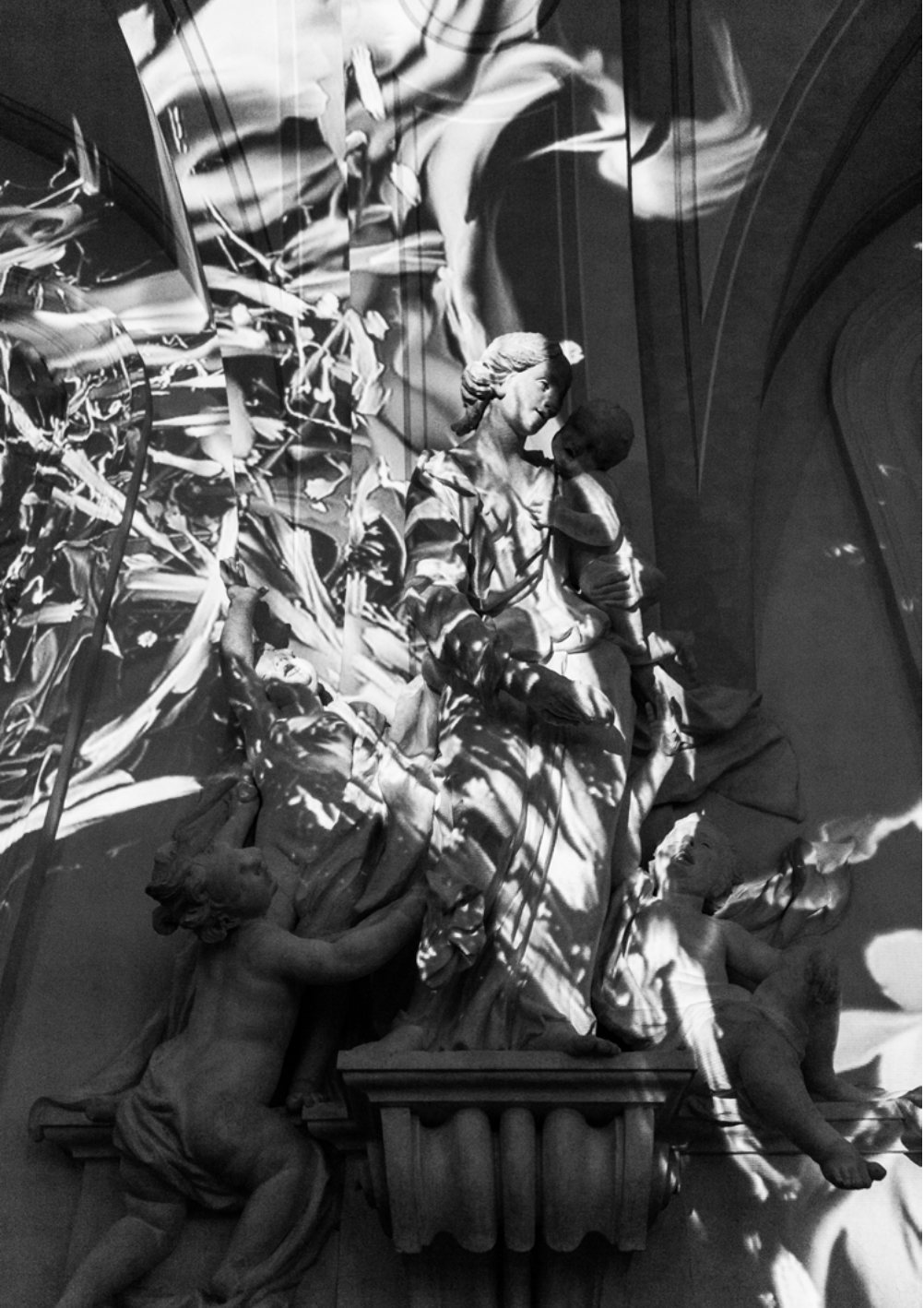
»Lithops«

Aus dem nächtlichen Dunkel um die 1617 erbaute Felsenkapelle St. Salvator schält sich ein fast traumartiges Spiel aus Formen, Farben und Licht. Robert Seidel projiziert abstrakt-organische Strukturen, die sich in permanenter Transformation befinden, auf das Sandsteinrelief der Kapelle und überformt es visuell. Das fließende Licht lässt immer wieder Fragmente der vielgestaltigen und erzählungsreichen Bildwerke des Bildhauers Caspar Vogt (ca. 1582–1646) erkennen und löst diese in einem Prozess der ineinanderfließenden Formen auf.

Die organischen Formen der Natur sind immer wieder Referenz für Robert Seidels Video- und Lichtarbeiten. Die Assoziation zum technischen Blick auf die Natur wird dabei zur visuell höchst sinnlichen Erfahrung. Der Titel »Lithops« für die Arbeit an der Kapelle St. Salvator ist der Botanik entliehen und benennt die Familie der saftreichen Pflanzen, die auch als »lebende Steine« bezeichnet werden. Die griechischen Substantive lithos (Stein) und ophis (Aussehen) kommen in diesem Wort zusammen. Stein und Bild werden an der Felsenkapelle St. Salvator zu einer pulsierenden Gesamtheit.

Die sich entfaltenden Strukturen der Projektion lösen sich aus der Fläche. Sie bewegen sich traumartig über die plastischen Formen des Baukörpers und verschränken sich mit den Falten, Rundungen, Wölbungen, den Rissen und Kanten. Mal wird die unaufhaltsame Verwitterung des Sandsteins sichtbar, mal modelliert eine Konstellation der Formen den Felsencharakter der Kirche heraus. Die Projektion wird zur sensiblen Annäherung an die Tiefenschichten von Zeit und Ort, die in der begleitend laufenden Orgelimitation des Gmünder Münsterorganisten Stephan Beck ein Echo findet.

An almost dreamlike interplay of shapes, colours and light emerges from the night-time darkness that enfolds St Salvator Chapel in Schwäbisch Gmünd. Robert Seidel projects constantly changing, abstract, organic shapes onto the chapel's sandstone facade. Fragments of the relief carvings created by sculptor Caspar Vogt (1582–1646) are picked out as they dissolve into the mingling streams of light. Robert Seidel's video and light installations are dominated by the organic shapes of nature. The title of this work, »Lithops«, is also drawn from botany. The word describes a genus of plants that look like »living stones«.



Robert Seidel

Robert Seidel, geboren 1977, hat Biologie studiert, bevor er einen Abschluss in Mediengestaltung an der Bauhaus-Universität in Weimar erworben hat. Das in die organischen Tiefenstrukturen dringende Denken der Biologie prägt die Arbeiten Seidels. In seinen Projektionen, Installationen und Filmen verschmelzen Zeichnung, Film und Skulpturales. Die Kunstformen befinden sich in einem Prozess der permanenten Verschränkung. Robert Seidels Arbeiten waren auf zahlreichen internationalen Festivals und in Museen wie dem ZKM Karlsruhe und dem MOCA Taipeh zu sehen. Er arbeitet in Berlin und Jena als Künstler, Regisseur und Kurator.

Robert Seidel

Born in 1977, Robert Seidel studied biology before graduating in Media Design at the Bauhaus University in Weimar. His work is deeply influenced by the way biology looks deeply into organic structures. His projections, installations and films combine elements of design, film and sculpture. His art forms are in a state of constant intermingling. Robert Seidel's works are on display at numerous international festivals and museums, including the ZKM in Karlsruhe, the Nabi Art Center in Seoul and the MOCA in Taipei. He works in Berlin and Jena as an artist, director and curator.

Veranstaltungen

Eröffnung der Licht-Klang-Installation /
Opening of the light and sound installation
SA 17.9./20:00 Uhr
Treffpunkt: Felsenkapelle St. Salvator /
Meeting point: St Salvator Chapel
in Anwesenheit des Künstlers;
anschließender Spaziergang zur Licht-
arbeit von Sabrina Fuchs in Anwesenheit
der Künstlerin / **In the presence of the**
artist; followed by a walk to view the light
installation by Sabrina Fuchs, accompanied
by the artist

Künstlergespräch mit Robert Seidel und
Joachim Fleischer /
Artist interview: Robert Seidel and
Joachim Fleischer
MI 21.9./20:00 Uhr
Felsenkapelle St. Salvator /
St Salvator Chapel

Vom 17.9. bis 9.10. eröffnet das Licht-
kunstfestival »Aufstiege« neue Blick-
weisen auf Freitreppen, Aussichtspunkte,
Stäffele, Türme und andere Anstiege. Der
Kurator des Festivals, Joachim Fleischer,
hat über 40 Künstler und Künstlerinnen
aus zehn Nationen eingeladen, sich von
den Aufstiegsorten der Region inspirieren
zu lassen. Die ortsspezifischen Installa-
tionen lassen sich täglich von 20 – 24 Uhr in
25 Städten und Gemeinden entdecken.

From 17 September to 9 October, the
»Ascents« light art festival will enable
visitors to discover flights of steps, van-
tage points, Stuttgart's famous »Stäffele«
steps, towers and other ascents from a
new perspective. The festival's curator,
Joachim Fleischer, has invited more than
40 artists from 10 different countries to
draw inspiration from the many different
places of ascent in the region. All these
unique installations can be viewed every
day from 8 pm to 12 midnight in 25 differ-
ent towns and cities.

Mit Unterstützung von / With the support of



In Zusammenarbeit mit /
In cooperation with



Herausgeber

KulturRegion Stuttgart
Interkommunale Kulturförderung
Region Stuttgart e.V.
Am Hauptbahnhof 7
70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de
www.kulturregion-stuttgart.de
Tel. 0711 221216

Gestaltung: superultraplus.com
Produktion: Axel Volpp Druckproduktion

Bildnachweis
Titel: Robert Seidel
Innen: Remy Ogez
Veranstaltungsort: Frank Kleinbach

© 2016, KulturRegion Stuttgart